

Pressemitteilung

Kaiserslautern, 20.09.2023



## **Auftakt der „Smarten Stadtgespräche“**

### **Stadträte von Smart Cities im interkommunalen Austausch**

Ein Format, das den fraktionsübergreifenden Austausch unter Stadträt:innen aus digitalen Vorreiterkommunen fördert und Möglichkeiten zur Vernetzung anbietet? Das ist der Grundgedanke der „smarten Stadtgespräche“, die am 19.09.2023 ihr Debüt feierten. In enger Zusammenarbeit mit den Smart Cities Bamberg und der Metropolregion Rhein-Neckar wurden die "smarten Stadtgespräche" von Herzlich digital ins Leben gerufen. Das Ziel: Erfahrungen, bewährte Praktiken und zukunftsweisende Strategien im Umgang mit digitalen Technologien auf kommunalpolitischer Ebene austauschen.

„Mit diesem bundesweit bisher einzigartigen Format möchten wir einen kommunalpolitischen Austausch zu Digitalthemen über Stadt- und Fraktionsgrenzen hinweg anstoßen. Städte und Gemeinden nutzen zunehmend digitale Technologien für die Verwaltungsarbeit und zur Erledigung ihrer gesetzlichen Aufgaben. Diese positive Entwicklung muss jedoch vor Ort politisch gestaltet werden. Deshalb brauchen wir in den Kommunen eine gute Digitalpolitik, die den Einsatz von Technologie am Wohl der Bürgerinnen und Bürger misst“, erklärt Ilona Benz, Chief Digital Officer der Stadt, die Motivation für das neue Format. „Es bedarf eines breiten Wissens- und Kompetenzspektrums in der Kommunalpolitik, um die Chancen der Digitalisierung verantwortungsvoll nutzen zu können. Dies gilt umso mehr in den Smart-City-Modellprojekten. Mit den ‚smarten Stadtgesprächen‘ möchten wir einen ersten Schritt zu mehr Sensibilisierung, Vernetzung und Stärkung kommunaler Mandatsträgerinnen und Mandatsträger in der Digitalpolitik gehen.“

Die „smarten Stadtgespräche“ bieten neben Impulsen aus den aktuellen Smart-City-Projekten der teilnehmenden Städte einen Raum für Erfahrungsaustausch. Der Fokus liegt zunächst auf digitalen Themen, die für Stadträt:innen derzeit von besonderer Relevanz sind, beispielsweise digitale Bürger:innenbeteiligung oder hybride Ratsarbeit. Die Themenpalette soll sukzessive um die großen Themen der Digitalpolitik, wie digitale Souveränität oder Datenethik, ergänzt werden. Von dem Ansatz und der Zielsetzung des neuen Formats zeigen sich auch die Kooperationspartner:innen in den Smart-City-Modellprojekten Bamberg und der Metropolregion Rhein-Neckar begeistert. Sascha Götz, Gesamtprojektleiter der Smart City Bamberg verdeutlicht: „Im unmittelbaren Austausch mit anderen Smart Cities zeigen sich viele Gemeinsamkeiten. Durch den Kontakt und die Möglichkeit aus erster Hand von den aktuellen Vorhaben der Kolleginnen und Kollegen zu erfahren, profitieren alle Teilnehmenden der Veranstaltung.“

"Wir freuen uns, Teil des Formats sein zu dürfen und unsere Erfahrungen als regionales Modellprojekt einzubringen. Es ist uns ein Anliegen, den Austausch und die Vernetzung der Stadträt:innen zu fördern, um gemeinsam an innovativen Lösungen für die digitale Zukunft unserer Kommunen zu arbeiten", fügt Boris Schmitt, Leiter des Regionalmanagements bei der Metropolregion Rhein-Neckar hinzu.

Nach dem erfolgreichen Startschuss soll das Format mit weiteren digitalen Vorreiterkommunen fortgeführt werden, um den kommunalpolitischen Austausch räumlich und inhaltlich zu erweitern und zu festigen. Interessierte Kommunen können sich gerne jederzeit an Sabine Martin (s.martin@kl.digital) wenden.

### **Über „Herzlich digital“**

Die Dachmarke „Herzlich digital“ wurde im Jahr 2017 im Bitkom-Wettbewerb „Digitale Stadt“ kreiert. Die Stadt Kaiserslautern hat für die Erprobung innovativer Technologien und die Unterstützung der digitalen Transformation am Standort zwei Organisationseinheiten ins Leben gerufen: Die „Stabsstelle Digitalisierung“ (Kürzel I.8) im Dezernat des Oberbürgermeisters Dr. Klaus Weichel und die städtische Digitalisierungsagentur KL.digital GmbH. Darüber hinaus arbeiten weitere Mitarbeitende in den Fachreferaten der Stadtverwaltung an den Smart City Projekten. Ziel ist es, die gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung und die Akzeptanz von Digitalprojekten in der Bevölkerung zu untersuchen und zu stärken.

Das herzlich digitale Team umfasst insgesamt mehr als 20 Mitarbeitende. Im Team werden Projekte bearbeitet, die vom rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern und für Sport sowie vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert werden. Im Rahmen des Vorhabens „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ kooperiert die herzlich digitale Stadt eng mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Kaiserslautern und ist mit anderen Innovatoren und Kommunen in Deutschland vernetzt. In Rheinland-Pfalz leitet Kaiserslautern das Interkommunale Netzwerk Digitale Stadt (IKONE DS).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.herzlich-digital.de](http://www.herzlich-digital.de)

### **Pressekontakt:**

Sabine Martin  
Öffentlichkeitsarbeit und Modellprojekt Smart City  
[s.martin@kl.digital](mailto:s.martin@kl.digital)  
Tel. +49 (0) 631 205 894 76